

# Klima-**i**nf<sup>o</sup> Münster **kompakt**

*„Unter dem Schlagwort „Klimaneutrales Deutschland 2050“ durch „Dekarbonisierung“ missbraucht die deutsche Regierung die steigende CO<sub>2</sub>-Konzentration zur „Großen Transformation“ der Gesellschaft, mit der Folge, dass die persönliche und wirtschaftliche Freiheit massiv eingeschränkt wird. Die hierzu geplante zwangsweise Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um mehr als 85 Prozent würde den Wirtschaftsstandort schwächen und den Lebensstandard senken.“*

aus dem am 1.5.2016 verabschiedeten Grundsatzprogramm der AFD

Anmerkung: Das o.a. Zitat belegt, dass die AFD den sog. Klimaskeptikern eine politische Heimat geben will. Zu befürchten ist, dass Thesen wie diese das Sympathisantenspektrum der AFD noch erweitern. (M.T.)

## **Pariser Klimaabkommen von über 165 Staaten unterzeichnet**

In New York haben am 22.4.2016 mehr als 165 Staaten das Pariser Klimaabkommen unterzeichnet. Bei der Unterzeichnungszereemonie waren mehr als 60 Staats- und Regierungschefs anwesend. Deutschland wurde durch die Bundesumweltministerin Barbara Hendricks vertreten.

Mit der Unterschrift erklären die Staaten, dass sie die Prinzipien des Abkommens unterstützen und verpflichten sich, es zügig zu ratifizieren und bis dahin alles zu unterlassen, was den Zielen des Abkommens schaden könnte. Wenn 55 Staaten, die insgesamt mindestens 55% der globalen Emissionen verantworten, ratifiziert haben, tritt das Pariser Abkommen in Kraft. Die Rekordbeteiligung an der Unterzeichnungszereemonie nährt die Hoffnung, dass es mit der Ratifizierung schnell gehen könnte - auch die USA und China haben signalisiert, dass sie das Abkommen zügig in nationales Recht umsetzen wollen. Die erforderlichen 55 Staaten und 55% könnten schon in diesem oder im nächsten Jahr erreicht werden.

Inzwischen ist eine **deutsche Übersetzung des Pariser Klimaabkommens** im Netz erhältlich unter [www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Download\\_PDF/Klimaschutz/paris\\_abkommen\\_bf.pdf](http://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Klimaschutz/paris_abkommen_bf.pdf)

## **Natürliche Ressourcen für dieses Jahr in Deutschland komplett aufgebraucht „Ab dem 29.4. leben wir auf Pump“**

Schon ab dem 29.4.2016 hat die deutsche Bevölkerung rechnerisch die gesamte Menge an natürlichen Ressourcen verbraucht, die ihr an Biokapazität in diesem Jahr zusteht. Der deutsche Erdüberlastungstag zeigt, dass wir dringend unsere Produktions- und Handelspraktiken sowie unser Konsumverhalten anpassen müssen und dass eine politische Kurskorrektur notwendig ist. In Deutschland wird die Erde vor allem durch die hohen CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Bereichen Energie, Verkehr und industrielle Landwirtschaft und zudem durch den sehr hohen Flächenanspruch, vor allem für die Fleisch-

produktion, überlastet. Damit trägt die deutsche Bevölkerung ganz erheblich zur weltweiten Übernutzung bei: Der globale Erdüberlastungstag wird im August erwartet. (Quelle: Germanwatch)

## **Stellungnahme des Beirats für Klimaschutz zur Festsetzung von Wärmedämmstandards in Münster**

„In Münster wird die derzeitige politische Diskussion zum Wärmedämmstandard von Gebäuden sehr kontrovers geführt. Der Beirat für Klimaschutz empfiehlt, hinsichtlich der Festsetzung von Wärmedämmstandards nicht hinter bisherige Beschlüsse zurückzufallen. Vielmehr sollten – wie im Klimaschutzkonzept 2020 vorgesehen – die Standards der Münsteraner Niedrigenergiehäuser noch übertroffen werden, indem sowohl für den Neubau städtischer Gebäude als auch beim Abschluss städtebaulicher Verträge Passivhausstandard vorgeschrieben wird.“

## **Der Klimaschutz im neuen Rathausbündnis von CDU und Grünen**

Unter der Überschrift „Münsteraner nehmen den Klima- und Umweltschutz ernst“ finden sich vor allem drei für den Klimaschutz relevanten Aussagen:

- „Die Ansiedlung von Unternehmen aus den Branchen der „green-industry“ wird Arbeitsplätze schaffen und die Energiewende voranbringen. Als Standort für den Energiepark ist das Industriegebiet Hessenweg vorgesehen.“
- „CDU und Grüne sind sich darin einig, dass zur schnelleren Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes 2020 zusätzliche Mittel eingeworben werden müssen. Dies geschieht beispielsweise durch die Einwerbung von Bürgerkapital (Genossenschaften etc.). ... Der Ausbau von Windkraftanlagen wird auf der Grundlage der bisher bereits getroffenen Vereinbarungen weitergeführt. Grüne und CDU befürworten beim Betrieb von Windkraftanlagen ein genossenschaftliches Modell.“
- „Die Bündnispartner unterstützen die Stadtwerke Münster bei dem Ziel, alle Kunden und Kundinnen der SWMS bis zum Jahr 2020 zu 100 Prozent mit Strom aus Kraft-Wärme-Kopplung und aus erneuerbaren Quellen zu versorgen.“

## Klimaschutz 2050: Ziele und Pläne

Auf allen politischen Ebenen wird derzeit daran gearbeitet, für das Jahr 2050 Klimaschutzziele festzulegen und Pläne zur Erreichung dieser Ziele auszuarbeiten:

**In Nordrhein-Westfalen** gibt es bereits ein Klimaschutzgesetz, das diese und künftige Landesregierungen auf eine 80%-ige Treibhausgasemission bis 2050 festlegt. Passend dazu hat der Landtag einen Klimaschutzplan verabschiedet, der in einem mehrstufigen Konsultationsprozess mit der Wirtschaft und Teilen der Zivilgesellschaft erarbeitet wurde. In Münster fand am 11.4.2016 dazu eine Informationsveranstaltung statt. Die Präsentation des Hauptvortrages von dem für den Klimaschutzplan zuständigen Referatsleiter Dr. Dahlen ist im Netz abrufbar unter [www.energieagentur.nrw/content/anlagen/160420\\_Vortrag\\_Townhalls\\_zur\\_Veroeffentlichung.pdf](http://www.energieagentur.nrw/content/anlagen/160420_Vortrag_Townhalls_zur_Veroeffentlichung.pdf)

Der 310-seitige Klimaschutzplan ist erhältlich unter [www.umwelt.nrw.de/mediathek/broschueren/detailseite-broschueren/?broschueren\\_id=6003](http://www.umwelt.nrw.de/mediathek/broschueren/detailseite-broschueren/?broschueren_id=6003)

**Auf der Bundesebene** wird derzeit über einen Klimaschutzplan 2050 diskutiert und gestritten. Hierzu hat es einen zweijährigen Bürgerdialogprozess gegeben, dessen Ergebnisse am 19.3.2016 der Bundesumweltministerin Barbara Hendricks überreicht wurden. Der Klimaschutzplan soll sich an dem Ziel orientieren, dass in Deutschland die Treibhausgase bis 2050 um „**80 bis 95%**“ im Vergleich zu 1990 reduziert werden. In Teilen der Regierungsparteien sind die „Kernbotschaften“ diese Bürgerdialogs auf Kritik gestoßen. Der Klimaschutzplan 2050 des Bundes soll möglichst noch in diesem Sommer verabschiedet werden. Über den Dialogprozess und die Ergebnisse kann man sich informieren unter [www.buergerdialog.klimaschutzplan2050.de](http://www.buergerdialog.klimaschutzplan2050.de).

Auf diesen Entscheidungsprozess möchten viele der in der **Klima-Allianz Deutschland** zusammengeschlossenen Gruppierungen Einfluss nehmen. Sie haben eine **Klimaschutzplan 2050 der deutschen Zivilgesellschaft** verabschiedet, der die Bundesregierung auffordert, sich an dem **Reduktionsziel von 95%** zu orientieren. Nur das entspreche dem in Paris vereinbarten Ziel, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad, möglichst auf 1,5 Grad zu begrenzen. Zu den Unterzeichnern gehören u.a. auch das Diözesan-Komitee im Erzbistum Paderborn, das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR, die Evangelische Kirche im

Rheinland, Oxfam Deutschland, der BUND und viele andere mehr. Die Broschüre ist online erhältlich unter [www.die-klima-allianz.de/wp-content/uploads/Klimaschutzplan2050\\_WEB\\_ES.pdf](http://www.die-klima-allianz.de/wp-content/uploads/Klimaschutzplan2050_WEB_ES.pdf)

**In Münster** bereitet man sich darauf vor, in einem vierjährigen Prozess einen realistischen Fahrplan zu erarbeiten, wie man im Jahr 2050 die Treibhausgasemissionen um „**mindestens 95%**“ im Vergleich zu 1990 reduzieren kann. Dieser Aufgabe stellt sich Münster im Rahmen des Programms „**Masterplan-Kommune 100% Klimaschutz**“, das vom Bundesumweltministerium aufgelegt wurde. Die Stadt hatte sich erfolgreich um die Aufnahme in dieses Programm beworben und erhält dafür eine Förderung von 720.000€. Einzelheiten darüber, wie die Stadt diesen Prozess gestalten will und wie auch die Stadtgesellschaft einbezogen werden soll, waren von der Verwaltung auch auf Nachfrage nicht zu erfahren. Orientierung geben könnte die Lektüre des Berichts, den der Kreis Steinfurt zum vorläufigen Abschluss

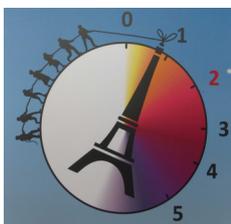


„Mich hat's gepackt: Wenn nicht unplugged, dann Ökostrom“  
Werbung für den Klimaschutz im Stadtbild Münsters 2016

dieses Masterplan-Prozesses erstellt hat. Der Kreis Steinfurt hatte sich schon seit 2012 als eine von bundesweit 19 Kommunen an dem Prozess beteiligt. ([www.kreissteinfurt.de/kv\\_steinfurt/Kreisverwaltung/Aemter/Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit/](http://www.kreissteinfurt.de/kv_steinfurt/Kreisverwaltung/Aemter/Amt_fuer_Klimaschutz_und_Nachhaltigkeit/))

### Termine:

Mi, 11.5., 19h	<b>Plenumsitzung der Bürgerbewegung „Münster nachhaltig“</b> ; Ort: Zukunftswerkstatt, Schulstr. 45.
Di, 31.5., 16h	<b>Treffen der Klima-Initiative Münster</b> . (Nähere Informationen bitte bei <a href="mailto:m-tillmann@muenster.de">m-tillmann@muenster.de</a> erfragen)
Fr., 3.6., 19h	<b>Eröffnungsveranstaltung zum 2. Tag der Nachhaltig in Münster</b> mit einer Rede der Vorsitzenden des Bundestagsausschusses für Umwelt- und Naturschutz <b>Bärbel Höhn</b> . Ort.: Bezirksregierung (Domplatz)
Sa., 4.6. ab 10 h	<b>Markt der Möglichkeiten zum Tag der Nachhaltigkeit am Servatiplatz</b> . Zum Gesamtprogramm vgl. <a href="http://www.muenster-nachhaltig.de">www.muenster-nachhaltig.de</a>



**Herausgeber:** Klima-Initiative Münster

**Kontakt:** Michael Tillmann, [m-tillmann@muenster.de](mailto:m-tillmann@muenster.de)

Wer diesen Infodienst regelmäßig per mail erhalten möchte, kann sich über die o.a. Kontaktadresse in den Verteiler aufnehmen lassen. Auf gleichem Weg ist auch Abbestellung des Infodienstes möglich.

Alle bisherigen Ausgaben können jetzt auch unter [www.muenster-nachhaltig.de/unsere-netzwerk/klimainitiative-muenster](http://www.muenster-nachhaltig.de/unsere-netzwerk/klimainitiative-muenster) abgerufen werden